

Produktprofil

Name des Fonds	Omikron7
ISIN	AT0000A04LH9
Anlageuniversum	Aktien Global
Benchmark	MSCI World (EUR)
Anlagewährung	EUR
Erträge	Thesaurierung
Auflegungsdatum	15/12/1987 (Neuausrichtung in 08/1999)
Fondsvolumen	EUR 5.9 m per 30/06/2014
Management Fee	1.8 % p.a. (+15 % Performancefee, High-Water-Mark)
TER	2.18 % p.a.
Fondsmanager	Dr. Wolfgang Schiketanz
Gesellschaft	Semper Constantia Invest GmbH
Internet	www.semperconstantia.at

Anlegerprofil

Anlagehorizont	für Anleger: langfristig (mindestens 5 Jahre)
Risikoklasse	hoch
Renditeerwartung	Anlageziel: langfristig höhere Rendite als benchmarkorientiertes Aktienprodukt
Verlusttoleranz	Verluste sind möglich, hohe Kursschwankungen können auftreten

TELOS-Kommentar

Der *Omikron7* ist ein aktiv gemanagter, global anlegender Aktienfonds, der mit einem Bias zu Wachstumswerten investiert und bei dem die Titelauswahl modellgestützt erfolgt. Das sogenannte Digital Fund Management (DFM), d.h. die computergesteuerte Aktienselektion, basiert auf einer intern entwickelten Software, die aktuell sukzessive und damit stabilitätsorientiert eine lediglich technische Änderung i.S. einer Weiterentwicklung erfährt.

Investitionen werden unabhängig von einer Benchmark durchgeführt. Im Rahmen des Fondsmanagements werden verschiedene Tradingansätze miteinander kombiniert. Dabei kommen aktuell unverändert sieben Strategien zum Einsatz. Die Titelallokation spiegelt den Blendcharakter des Fonds wider. Ein leichter Bias zu Wachstumswerten bleibt grundsätzlich bestehen. Die Bedeutung der Entwicklung der Konsensschätzungen der Analysten findet derzeit nur in einem Modell Anwendung und dort in einer Kontroll-/Filterfunktion. Derzeit wird im Rahmen der eingesetzten Strategien verstärkt auf das Kriterium Preismomentum geachtet. Aus einer Grundgesamtheit von ~ 350 Einzelstrategien, bei denen sich der Großteil nur in der gewählten Ausprägung einzelner Parameter unterscheidet, stehen ~ 35 Strategien für den Portfolioeinsatz zur Verfügung. Konstant ist die Anzahl der eingesetzten Strategien mit 7. Das Universum potentieller Strategien konnte als Ergebnis einer Änderung des Testzeitraums für vorgeschaltete Backtests bis zum Ende 2009 erheblich erweitert werden. Die Wahl der Strategien erfolgt alle 12 Monate. Ihr ist eine grundlegende Allokation nach Regionen vorgelagert (Basisstrategie), die sich durch eine technische Analyse der betrachteten Märkte ergibt.

Der Fondsmanager verfolgt das Ziel, auf Basis des Multi-Strategie-Investment-Ansatzes eine gute Diversifikation über einzelne Regionen und Marktkapitalisierungen hinweg zu erreichen. Dadurch sollen verschiedene Marktzyklen an den Aktienmärkten ausgeglichen und die Volatilität des Portfolios gesenkt werden. Aus dem Bottom-up Ansatz ergibt sich die Branchenallokation aus der Wahl der Einzelwerte. Investiert wird im Normalfall in festgelegten Zyklen in 10 bis 50 Einzeltitel pro Strategie, sogenannte Aktienbaskets. In der Regel befinden sich zu

einem bestimmten Zeitpunkt pro Strategie immer mehrere dieser Aktienkörbe im Portfolio. Die zu einer Strategie gehörenden Aktienbaskets unterscheiden sich dabei sowohl hinsichtlich ihres Kaufzeitpunktes wie auch hinsichtlich der geographischen Region, in der die Aktien gelistet sind. Die einzelnen Strategien sind im Fonds nicht gleich stark vertreten. Die Gewichtungen, aber auch die eingesetzten Strategieportfolios, können im Zeitablauf marktabhängig angepasst werden. Anpassungen nach Gewinnen oder Verlusten sichern die Grundausrichtung an der Basisallokation.

Das Portfolio wird durch den Fondsmanager *Dr. Wolfgang Schiketanz* fortlaufend hinsichtlich der Ausprägung der Länder-, Sektor- und Marktkapitalisierungsstruktur sowie auf extreme Wert-, Gewichts- und Liquiditätsveränderungen einzelner Aktien hin überwacht. Zu Absicherungszwecken gegen Währungsrisiken und vereinzelt auch gegen das Aktienmarktrisiko insgesamt kommen Derivate zum Einsatz, in erster Linie Futures. Eine Maßnahme zur Begrenzung des Risikos im Fonds besteht aus Sicht des Portfoliomanagers in der relativ geringen Gewichtung der Einzeltitel. In der Regel ist kein Wert höher als 1.5 % gewichtet. Die vorgegebene Maximalgewichtung ist 2 %. Seit der letzten Analyse sichert eine nachgelagerte manuelle technische Analyse die Modellergebnisse ab; diese Analyse kann in Extremfällen durch Signale für Hedgingpositionen zur Stabilität des Portfolios beitragen. Das zugrunde liegende Computermodell, auf dem alle Strategien basieren, wird durch einen ehemaligen Mitarbeiter betreut, der jetzt als externer Berater fungiert. Die Zusammenarbeit ist dabei vertraglich geregelt. Seit dem letzten Rating wurde die Aufgabe der Verwaltungsgesellschaft auf die Semper Constantia Invest GmbH übertragen.

Bis auf die Krisenjahre 2008 und 2011 konnte der Fonds in den vergangenen zehn Jahren i.d.R. eine zweistellige Performance erzielen. 2007 lag der Fonds mit einem Minus von 0.2 % nahezu unverändert im Markt.

Sofern der NAV des Fonds ein neues Allzeithoch erreicht, kommt eine Performancefee zum Einsatz.

Der *Omikron7* erhält die Bewertung **AA** positiver Ausblick.

Investmentprozess

Der *Omikron7* wird seit 1996 von *Dr. Wolfgang Schiketanz* und seit 2005 von der inhabergeführten *Schiketanz Capital Advisors GmbH (SCA)* unter Beibehaltung des gleichen Managementansatzes gemanagt. Von seiner Auflage 1987 als Großanleger Fonds GF5 bis 1999 wurde er als gemischter Fonds geführt. Die Umbenennung in *Omikron7* erfolgte 2007. Die Gesamtverantwortung für das Fondsmanagement und die Modellsteuerung liegt bei *Dr. Wolfgang Schiketanz*.

Der Fonds investiert weltweit in Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von in der Regel mindestens 200 Millionen USD. Small Cap Strategien können hiervon abweichen. Im Rahmen der Portfoliokonstruktion kommen 7 einzelne Strategien zum Einsatz, welche sich nach Kriterien wie Marktkapitalisierung und dem Grad der Bedeutung von Growth- bzw. Value-Kriterien unterscheiden. Die 7 Einzelstrategien verfügen jeweils über verschiedene, in der Regel fixe Modellparameter (z.B. hinsichtlich Marktkapitalisierung, Mindestwachstum, minimaler Free Float, Price-to-Sales-Ratio). In Abhängigkeit der zugrunde liegenden Strategie werden im monatlichen bis quartalsweisen Zyklus jeweils Aktienkörbe mit 10 bis 50 Einzeltitel gekauft. Diese werden 12 Monate im Portfolio gehalten, anschließend verkauft und durch neue Baskets ersetzt. Pro Strategie sind somit in der Regel immer mindestens 2 Aktienbaskets im Portfolio. Ein zwischenzeitliches Rebalancing erfolgt nur in Ausnahmefällen, beispielsweise dann, wenn ein Wert aufgrund von Kurssteigerungen ein Gewicht erreicht, welches der Fondsmanager unter Risikogesichtspunkten als zu hoch einstuft (>2 % auf Gesamtfondsebene bzw. >7 % innerhalb einer Strategie). Diese Grenzen werden jedoch nach Aussage des Fondsmana-

gers nur sehr selten erreicht. Auf Gesamtportfolioebene wurde in den vergangenen Jahren annähernd eine Gleichverteilung des Investitionsvolumens auf Large, Mid und Small Caps angestrebt. Hinsichtlich der regionalen Aufteilung liegt der Anlageschwerpunkt auf Nordamerika und Europa (aktuell >55 % bzw. >20 %). Die regionale Verteilung ergibt sich aus einer alle 12 Monate stattfindenden technischen Analyse (Basisstrategie) der Investitionsmärkte sowie aus dem zum Einsatz kommenden Modell, auf dessen Basis die Aktienbaskets zusammengestellt werden. Im Rahmen der Basisstrategie wird auch die angestrebte Allokation zwischen Large-/Small Caps und Value und Growth festgelegt, um den anvisierten Blendcharakter des Fonds zu erreichen. Fremdwährungen werden in der Regel zu nahezu 100 % gegen den Euro gehedged, wobei im Sinne einer geringen Beimischung die Hedgequote bei entsprechenden Währungssignalen aus dem Modell reduziert wird. Für einige Branchen sind interne Richtlinien für die Obergrenze definiert (z.B. maximal 25 % Energie). Die hauseigene, durch Reutersdaten gespeiste und täglich aktualisierte Datenbank umfasst etwa 23.000 Unternehmen weltweit. Ausgangspunkt der Titelselektion ist unabhängig von der jeweils zugrunde liegenden Strategie ein Screening dieses Anlageuniversums. Der dabei berücksichtigte historische Zeitraum ist strategie- und indikatorabhängig. Das Strategieportfolio ist derzeit tendenziell stärker auf die Berücksichtigung von Valueelementen ausgerichtet. Zum Parken von Liquidität durch z.B. Mittelzuflüssen steht bei Bedarf eine auf ETF's basierende Strategie zur Verfügung. Es wird dabei auch der Saisonaleffekt beachtet. In der Regel ist der Fonds aber voll investiert.

Qualitätsmanagement

Die Performance und die Volatilität des Fonds werden sowohl durch den Fondsmanager als auch durch die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig mit den entsprechenden Größen gängiger Indizes (S&P 500, MSCI World, Euro Stoxx 50) verglichen. Weiterhin erfolgt ein tägliches Monitoring der im Portfolio vorhandenen Länder-, Branchen- und Marktkapitalisierungsstruktur. Die Fondsmanagement- und Controllingprozesse erfolgen weitgehend automatisiert. Wenn gewisse Schwellenwerte überschritten werden, beispielsweise dahingehend, dass eine

Aktie ein zu starkes Gewicht im Portfolio hat oder nicht über eine ausreichende Mindestliquidität verfügt, erhält der Fondsmanager automatisch eine Warnmitteilung. Vor Umsetzung einer Kauf- bzw. Verkaufentscheidung werden ergänzend zu den automatischen Kontrollen (manuelle) Plausibilitätschecks durch den Fondsmanager vorgenommen. Das zugrunde liegende Screening und Portfoliomanagement Tool werden von einem externen Berater betreut und gepflegt.

Team

Der *Omikron7*, der seine jetzige Ausrichtung als Aktienfonds 1999 erhielt, wird seit 1996 von *Dr. Wolfgang Schiketanz* gemanagt und verantwortet. Seit 2005 erfolgt das Fondsmanagement dabei innerhalb der *SCA*. Darüber hinaus sind zwei weitere Mitarbeiter in den Investmentprozess involviert, die auch Zugang zu dem zugrunde liegenden Modell haben. Die Funktion der Umsetzung der

Investmentstrategien in die Programmierung erfolgt durch einen ehemaligen Mitarbeiter, der nun vertraglich geregelt als externer Berater fungiert. Ein Mitarbeiter steht seit diesem Jahr unternehmensintern dem Team mit externen technischen Analysen zu Indizes als Kontrolleinheit (Sparing der Modellergebnisse) zur Verfügung.

Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Aktienmarkt (Niveau)	Assetauswahl
Branchenentwicklung	Assetgewichtung
Aktienmarkt (Volatilität)	Branchengewichtung
Konjunktur	Länderallokation
Währungen	Kassenhaltung

Produktgeschichte

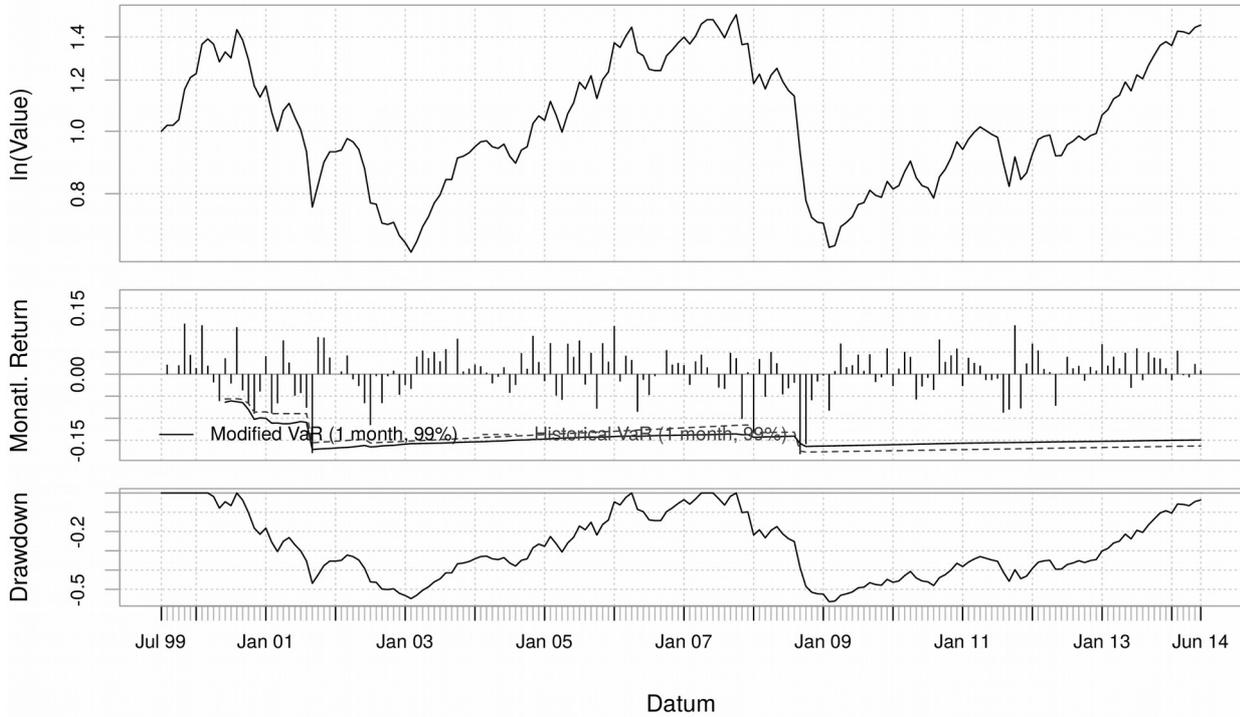
Monatliche Returns

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Jan	-1.6	10.9	2.0	-13.3	-0.3	-2.7	-2.7	6.9	6.8	-1.4
Feb	7.0	-1.6	-2.4	3.4	-8.3	1.2	3.7	5.4	1.9	5.3
Mrz	-4.8	4.2	2.9	-5.1	0.7	5.0	2.5	1.2	4.0	-0.2
Apr	-5.8	3.2	4.4	5.0	6.9	3.9	1.9	0.5	1.3	-0.7
Mai	6.9	-8.5	1.5	2.5	1.6	-5.8	-1.3	-7.2	4.8	2.3
Jun	3.9	-1.3	0.0	-4.6	2.0	-2.8	-1.3	0.1	-3.1	0.9
Jul	7.6	-4.7	-3.0	-3.2	4.4	-0.8	-1.0	3.9	5.8	-
Aug	-2.4	-0.5	-3.3	-1.9	0.7	-3.6	-8.7	1.3	-1.4	-
Sep	4.8	0.0	4.8	-18.1	4.5	7.8	-8.1	1.9	4.9	-
Okt	-7.8	5.4	3.6	-15.9	-1.8	2.8	11.1	-1.5	3.7	-
Nov	7.0	2.1	-10.2	-5.9	-0.7	4.2	-7.8	1.6	3.5	-
Dez	2.8	2.5	0.4	-1.7	5.8	5.8	2.4	0.8	1.3	-
Produkt	17.0	10.9	-0.2	-47.2	15.7	15.2	-10.5	15.1	38.7	6.1

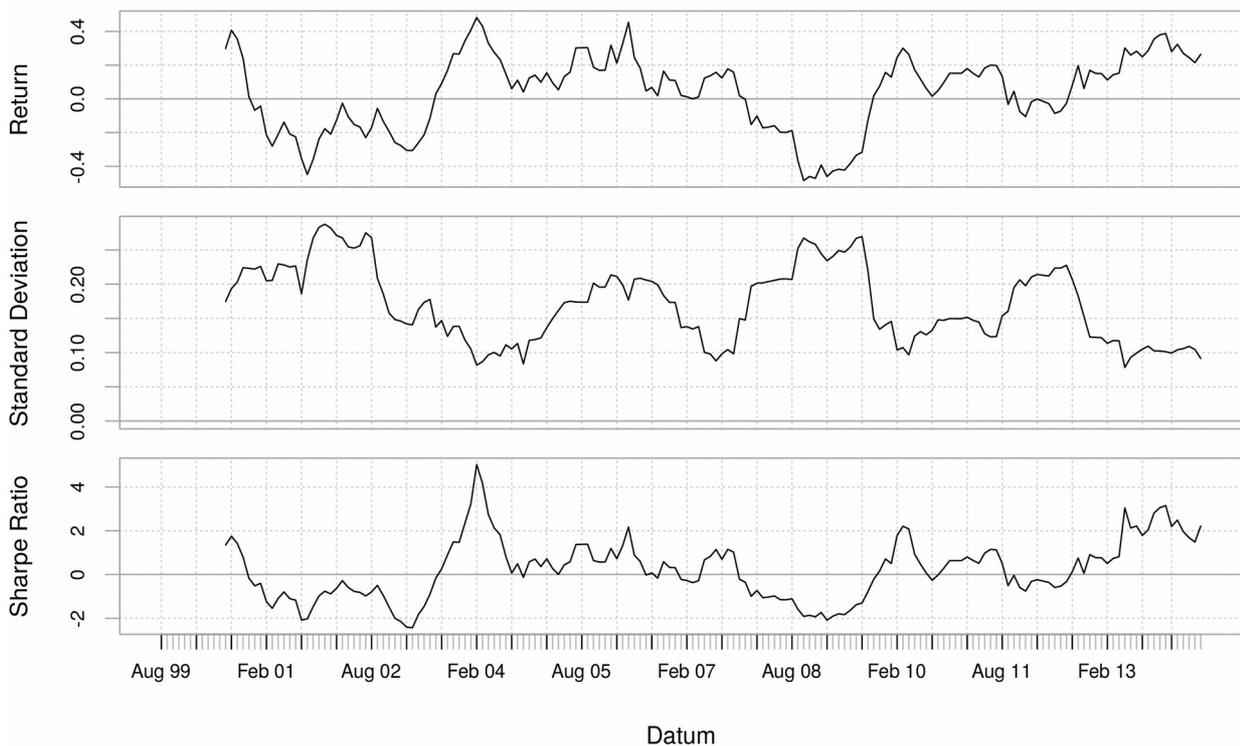
Statistik per Ende Jun 14	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
Performance (annualisiert)	26.46%	26.22%	13.89%	14.66%	-0.27%	4.34%
Volatilität (annualisiert)	9.14%	9.02%	15.06%	13.96%	17.96%	17.50%
Sharpe-Ratio	2.72	2.74	0.81	0.90	-0.16	0.08
bestes Monatsergebnis	5.84%	6.80%	11.08%	11.08%	11.08%	11.08%
schlechtestes Monatsergebnis	-1.39%	-3.11%	-8.73%	-8.73%	-18.14%	-18.14%
Median der Monatsergebnisse	1.81%	1.74%	1.31%	1.31%	1.01%	1.27%
bestes 12-Monatsergebnis		38.73%	38.73%	38.73%	38.73%	45.43%
schlechtestes 12-Monatsergebnis		21.49%	-7.27%	-10.50%	-48.48%	-48.48%
Median der 12-Monatsergebnisse		28.10%	24.51%	15.19%	11.74%	12.40%
längste Verlustphase	2	2	17	20	80	80
maximale Verlusthöhe	-1.39%	-3.11%	-16.93%	-19.14%	-56.41%	-56.41%

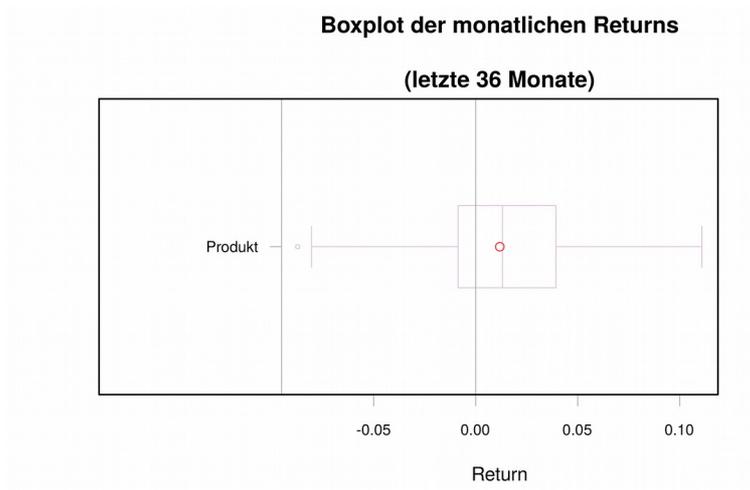
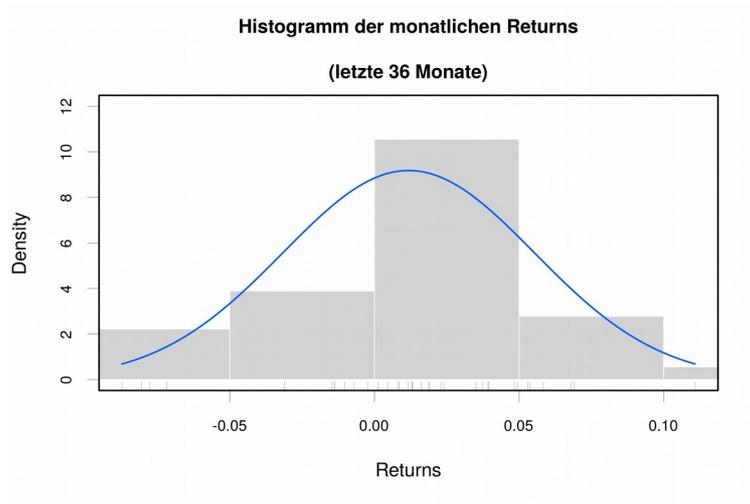
	Fonds vs. Benchmark (letzte 12 Monate)
Jensen Alpha	-
Jensen Alpha (annualisiert)	-
Beta	-
R-squared	-
Korrelation	-
Tracking Error	-
Active Premium	-
Information Ratio	-
Treynor Ratio	-

Performance



Rollierende 12-Monats- Performance





Erläuterungen

TELOS-Ratingskala

AAA	Der Investmentprozess erfüllt höchste Qualitätsstandards
AA	Der Investmentprozess erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
A	Der Investmentprozess erfüllt hohe Qualitätsstandards
+ / -	differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer **Benchmark**, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das **Sharpe-Ratio** gibt Aufschluss über die „Mehrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Maßstab für den risikofreien Zinssatz dienen Daten des IMF, die auf **FRED** und **Quandl** veröffentlicht werden.

Der **Median der Monatsergebnisse** ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist

diese Kennzahl unempfindlicher gegenüber „Ergebnisausreißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der **Median der 12-Monatsergebnisse** zu interpretieren. Die längste Verlustphase ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die **maximale Verlusthöhe** der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Das **Jensen Alpha** misst die Beta-adjustierte (siehe Beta) Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark und wird mittels monatlicher Renditen berechnet. Ein positiver Wert ist ein möglicher Hinweis auf die Erzeugung von Mehrwert durch das Fondsmanagement.

Beta ist ein Maß für das Marktrisiko des Fonds. Das Beta ist normalerweise größer (kleiner) als eins, wenn der Fonds volatiler (weniger volatil) als die Benchmark ist.

R² ist das Quadrat der Korrelation (siehe Korrelation). Es ist ein Qualitätsmaß dafür, wie gut sich die Fonds Erträge als lineare Funktion der Markterträge beschreiben lassen. Der Wert liegt zwischen 0 (schlecht) und 1 (gut).

Die **Korrelation** ist ein Maß dafür, wie sich der Fonds und der Markt im Verhältnis zueinander bewegen. Die Korrelation liegt zwischen -1 und +1. Die extremen Werte, d.h. -1/+1 deuten darauf hin, dass sich der Fonds und der Markt immer im Gleichschritt bewegen, -1 in entgegengesetzte Richtungen, +1 in die gleiche Richtung. 0 bedeutet, es gibt keine eindeutige Beziehung.

Der **Tracking Error** ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Fonds und Benchmark-Rendite. Je niedriger der Tracking Error ist, desto genauer folgt das Portfolio dem Index.

Das **Active Premium** (oder **Excess Return**) misst die Out-/Underperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark.

Das **Information Ratio** ist das Active Premium geteilt durch den Tracking Error. Je höher das Information-Ratio, desto höher ist das Active Premium des Fonds, bei gegebenem gleichen Risiko.

Das **Treynor Ratio** ist die Überschussrendite gegenüber einer risikolosen Geldanlage geteilt durch das Beta. Das Treynor-Ratio misst also die Beta-adjustierte Outperformance gegenüber einer risikolosen Geldanlage.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).



AA positiver Ausblick
08/2014

Omikron7

Kontakt

TELOS GmbH
Kirchgasse 2
D-65185 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de